

PLATZ FÜR EIN CO-WORKING-CENTER

Grundstein für das Winkelhaus in Osnabrück ist gelegt

Von [Sina-Christin Wilk](#)



Stattliche Baugrube: Für das Winkelhaus an der Netter Heide wurde jetzt der Grundstein gelegt.

Foto: Gert Westdörp

Osnabrück. An der Netter Heide 1: So lautet die Adresse für das Winkelhaus. Das Gebäude soll im Frühjahr 2020 bezugsfertig sein. Auf dem 3050 qm großen Grundstück am Rande des ehemaligen Kasernengeländes wurde jetzt der Grundstein gelegt.

Mit dem Winkelhaus „wird das Kapitel der Konversion fortgeschrieben“, so Oberbürgermeister Wolfgang Griesert. Bereits im Dezember 2008, als die Briten ihre damaligen Kasernen an die Stadt übergaben, stand der Masterplan zur weiteren Nutzung. Zehn Jahre später, im Juni 2018 verkaufte die ESOS-Energieservice Osnabrück GmbH das Gelände an den Investor Industriebau Hoff und Partner aus Gronau.

An der Netter Heide soll ein innovativer Gebäudekomplex mit einer Bruttogeschossfläche von 3200 qm entstehen. Als „Perle an einer Perlenkette“, verdichte das Winkelhaus die Nord-West-Achse von

Osnabrück und trage positiv zur Standortentwicklung bei, erklärte Oberbürgermeister Griesert anlässlich der Grundsteinlegung.

Ziel sei ein klares Konzept gewesen, das einladend wirkt, so Rob Beerkens, Geschäftsführer und Architekt von MAS architectuur aus Hengelo. Das Winkelhaus soll wertig und dezent zugleich sein. Beerkens Entwurfszeichnungen zeigen Drehungen und Volumen durch Rundungen. Mit der Positionierung der Alufenster brachte er ein verspieltes Element ein, das „Dynamik und optische Stimulanz“ vermitteln sollen.



Zeichnung: MAS architectuur

Weitere Besonderheiten: Ein aufgesetzter „Kopf“ als oberste Halbetage, die vorgelagert prominent in Richtung Römereschweg ragt. Im Innern ist eine bepflanzte Wand geplant. Diese ähnelt der Außenfassade des Hasehauses, für das MAS architectuur und Hoff und Partner ebenfalls verantwortlich zeichneten. „Nachhaltigkeit ist unsere Verantwortung für die Gesellschaft“ so Beerkens. „Wir haben Highlights im Inneren gesetzt, um die architektonische Qualität weiterzuführen“, ergänzte Ingo Hoff, Geschäftsführer von Hoff und Partner. Sowohl für die Mieter als auch potenzielle zukünftige Investoren sei so eine langfristige Wertigkeit gegeben.

Für die kommenden Jahre hat sich die Regus Management GmbH als Mieter verpflichtet. Im Winkelhaus entsteht ein Co-Working-Center, ein Bürogebäude, das mit seinen sehr flexiblen Nutzungen als fester Bestandteil der modernen Arbeitswelt gilt. „Regus unterstützt die Adressbildung“, so Hoff.

Um einen passenden Entwurf zu liefern, habe er die Geschichte des Areals verstehen wollen, bekundet Beerkens. Das Winkelhaus diene gewissermaßen dem Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft. So ist der Name Winkelhaus angelehnt an Oberst Willy Carl von Winkelhausen (1860–1914), der der ehemaligen Kaserne am Standort seinen Namen gab.



Eine Kupferhülle für den Grundstein: Das Foto zeigt (von links) Marcel Haseloff (Prokurist Esos), Ingo Hoff (Geschäftsführer Hoff und Partner), OB Wolfgang Griesert, Rob Beerkens, Gerwin Tornij (beide MAS architectuur, Stefan Schall (Hoff und Partner). Foto: Gert Westdörp

Bei der Grundsteinlegung wurde eine Zeitkapsel aus Kupfer versenkt. Ihr Inhalt: Die Ausgabe der NOZ vom 20. Februar 2019, einige Münzen und Grundrisszeichnungen. Ein Zeugnis lokaler Geschichte, das die Zeit überdauern soll.